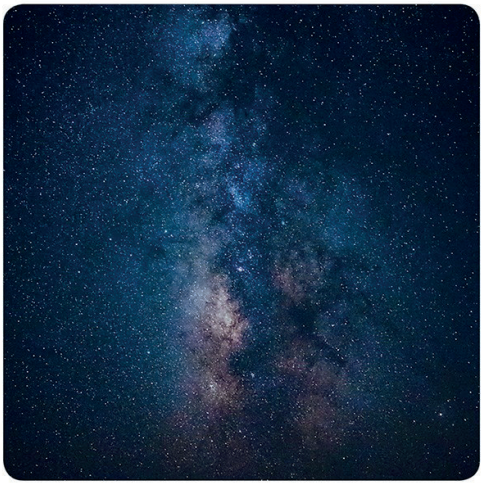
JAHN J KASSL

MEISTERDIALOGE 2



ES WIRD STILL AUF DIESER WELT

LICHTWELT
VERLAG

JAHN J KASSL

ES WIRD STILL AUF DIESER WELT

EDITION
MEISTER
DIALOGE

ES WIRD STILL AUF DIESER WELT

GESPRÄCHE JAHN J KASSL MIT

PARAMAHANSA YOGANANDA
SANANDA
BABAJI
MUTTER MARIA
GOTT
SAI BABA
MEISTER KUTHUMI
ASANA MAHATARI
LADY NADA

AUGUST 2015 – APRIL 2016

1. Auflage 2016

Copyright © 2016 by Lichtweltverlag, Wien
Lichtweltverlag JJK OG, Albertgasse 49/13+14, A-1080 Wien
E-Mail: office@lichtweltverlag.at
Telefon +43 (1) 944 65 09
Telefax +43 (1) 253 30 33 1750

www.lichtweltverlag.at

Alle Fotos einschl. Umschlagmotiv und Autorenfoto © 2013 – 2015 Jens Schnabel, München, alle Rechte vorbehalten. Gestaltung und Satz: Jens Schnabel, München. Gesetzt aus Gotham und Didot von Hoefler & Co.

Druck + Gesamtherstellung: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein, Waldviertel, UW-Nr. 637. Gedruckt in Österreich nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, auf dem FSC-zertifizierten Papier Munken Print Cream, chlorfrei gebleicht, aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-9503586-0-5

Eine Frucht, die zu früh geerntet wird, schmeckt immer bitter.
Achtet darauf und erwartet die Zeit der Ernte.

MUTTER MARIA

INHALT

Vorwort des Autors 15

Revolution des Mitgefühls — PARAMAHANSA YOGANANDA 19
Meister-Schüler-Beziehung 21
Mitgefühl als natürlicher Schutz 25
Revolution des Mitgefühls 27
Mitgefühl für Obama? 29

Das Königreich ist ausgebreitet — SANANDA 33
Gott klopft an! 35
Falsche Heilserwartungen 36
Setzt neue Prioritäten! 38

Es wird still auf dieser Welt, Teil 1 — BABAJI 41
Vision 43
Die Lebenszyklen 43

Tor zur Gnade — BABAJI 47
24 Stunden synchron 49
Die unterschiedlichen Wirklichkeiten 50

Die eine große Familie — MUTTER MARIA 53
„Das Ereignis“ 55
Marienerscheinungen 56
„Rolle des Jesus“ 57
Stamm-Erde oder Gast-Erde? 60
Jesus und die Kreuzigung 62
Ist die Wahrheit zumutbar? 64
Aktuelle Lage auf Erden 65

Not wendende Kämpfe — GOTT 69
Weshalb die Dinge beim Namen nennen? 71
Furcht des Menschen 72
Das „Schattenwesen“ 73
Die Not wendenden Kämpfe 76
Kurskorrektur 79
„Wissen ist Macht“ 81
Das Hohe Selbst klar wahrnehmen 83

Anmaßung und Größenwahn — GOTT 87
Anmaßung 89
Second Life 91
Hochmut und die Folgen 93
Multidimensionale Auswirkungen von Entscheidungen 98

Nationalgefühl mit Ethik und Herz — SAI BABA 103
Heimat ist Fundament 106
Bräuche, Trachten, Lieder 108
Fremdes ehren! 109
Innere Wahrheit, göttliche Intervention 110
Verantwortung und Mitverantwortung 112

Großes Ausmaß an Enthüllungen — MEISTER KUTHUMI 115

Vom Krieg — MEISTER KUTHUMI 119

Ruf nach Gott in großer Not — SAI BABA 125
Trost und Hoffnung 129
Einer von Sieben 131
Täglich Gott wählen 132
Kinderleid und die Archonten 134

Europa, Papst, Türkei — BABAJI 141
Europa 143
Der Papst 145
Die Türkei 148
Deine Macht 149

Bewusstsein über die Dunkelheit — BABAJI 155
Machtbasis der Dunklen schwindet 158
Innen wie außen? 160
Bedeutung unserer Aufträge 162

Es steht bevor! — ASANA MAHATARI 167

Wer die Finsternis leugnet ... — LADY NADA 173
Selbstermächtigung und Macht 176
Gewahr sein ist Erleuchtung 178
Annehmen heißt wahrnehmen 180

Es wird still auf dieser Welt, Teil 2 — BABAJI 185

Publikationen JAHN J KASSL 191

Literatur- und Quellenverzeichnis 193

VORWORT DES AUTORS

Geschätzter Leser!

„Das göttliche Wort wird dem Stofflichen die Möglichkeit geben, Himmel und Erde, auch Okkultes und Mystisches zu verstehen. Körper, Seele und Geist verfügen über alle Fähigkeiten. Sie haben so viel unter den Füßen, wie sie vom Himmel entfernt sind.“

Centurie III/2 [1]

Diese Prophezeiung von Nostradamus beginnt sich in diesen Tagen zu erfüllen. Die Menschen werden immer durchlässiger für das göttliche Licht und empfänglicher für die hohe Schwingung, die uns aus der ZENTRALEN SONNE zukommt. Unsere Wahrnehmung wird immer feiner und unsere Fähigkeiten treten deutlich hervor:

„Der Körper ohne Seele wird nicht länger geopfert.
Der Tag des Todes wird zur Geburt umfunktioniert.
Göttlicher Geist macht die Seele glücklich,
wenn man das Wort in seiner Ewigkeit sieht.“

Centurie II/13 [2]

Dennoch scheint die Welt dem Untergang näher als ihrem Aufstieg. Große Umbrüche sind im Gange und noch größere stehen bevor. Wir wissen, dass die mächtige Transformation

heute stattfindet und wir wissen, dass dies nicht lautlos vor sich gehen kann.

Unglaubliche Dinge offenbaren sich und kein Tag vergeht ohne Enthüllungen. Das Licht fördert gleichsam erhebende wie manchmal kaum zu ertragende Tatsachen zutage. Ob es uns gefällt oder nicht: Alles scheint an das Licht der Weltöffentlichkeit zu drängen.

Zwischen Ungewissheit und froher Erwartung wankend, erleben wir den Umbau einer ganzen Welt und den Machtwechsel auf der Erde.

Genau in diese Zeitqualität hinein wirkt dieser zweite Band der Meisterdialoge. Was mit dem ersten Band „DIE GROSSE ZEIT IST GEKOMMEN“[3] begann, findet hier seine Fortsetzung. Durchwirkt von göttlicher Liebe und getragen vom Geist höchster göttlicher Lichtwesenheiten ist dieses Buch eine Schatztruhe an Inspiration und Wissen.

In 16 Gesprächen mit PARAMAHANSA YOGANANDA, SANANDA, BABAJI, MUTTER MARIA, GOTT, SAI BABA, MEISTER KUTHUMI, ASANA MAHATARI und LADY NADA werden uns die Zusammenhänge der jetzt die „Not“ wendenden Ereignisse enthüllt.

Zeile für Zeile legen wir Ängste ab und gewinnen Zuversicht. Zeile für Zeile fühlen wir uns vom Licht dieser hohen Wesenheiten umgeben und Zeile für Zeile beginnen wir das

universelle Wirken Gottes hinter dem irdischen Geschehen wahrzunehmen.

In unruhigen Tagen zur Ruhe zu kommen und inneren Frieden zu erlangen, ist das Gebot der Stunde. Dieses Buch zeigt, wie das geht und ist ein Schlüssel dafür.

Ich bin dankbar, Ihnen dieses Werk – als Nahrung für Ihre Seele – vorlegen zu dürfen.

In Freude und für uns alle zum Innehalten, denn:

„ES WIRD STILL AUF DIESER WELT, Ruhe kehrt ein und Frieden. Ehre Dir und Lobpreis Deinen Taten." BABAJI

In Liebe
JAHN J KASSL

Wien, am 20. Juni 2016

Ein Feuer, das
niemand hütet, erlischt;
und Hass,
den niemand erwidert,
verschlingt sich selbst.

PARAMAHANSA YOGANANDA

REVOLUTION DES MITGEFÜHLS

GESPRÄCH MIT

PARAMAHANSA YOGANANDA

MEISTER-SCHÜLER-BEZIEHUNG
MITGEFÜHL ALS NATÜRLICHER SCHUTZ
REVOLUTION DES MITGEFÜHLS
MITGEFÜHL MIT OBAMA?

3. AUGUST 2015

MEISTER-SCHÜLER-BEZIEHUNG

JJK: Die Beziehungen zwischen Meister und Schüler sind im Buch „Die Autobiografie eines Yogi“ wunderbar beschrieben: ELIJA-ELISA, BABAJI-LAHIRI MAHASAYA, SRI YUKTESWAR GIRI-YOGANANDA; was macht diese Beziehungen aus und welche Bedeutung kann eine solche Guru-Schüler-Verbindung für die heutige Zeit haben?

PARAMAHANSA YOGANANDA: Meine Liebe und mein Licht sind mit dir und mit allen Menschen, die dieser Übertragung nun folgen. Die Meister-Schüler-Beziehung auf dieser hier von mir beschriebenen Ebene besteht aus purer gemeinsamer Hingabe an Gott und Liebe zueinander. Diese Beziehungen haben eine sehr lange Geschichte und den Ausgang in Gottes Ursprung. Es sind also Beziehungen nicht von dieser Welt, auch wenn sie auf dieser Welt für alle Menschen sichtbar gemacht und geschlossen werden. Dies hat einen großen Wert, denn eine rein auf Liebe und Freiheit basierende Guru-Schüler-Beziehung ist die höchste Stufe, auf der auf Erden spiritueller Fortschritt erzielt werden kann. Dafür bedarf es zweierlei:

1.) eines Schülers, der in der Seelenreife seinem Guru gleichwertig ist, und
2.) eines Gurus, der über jede irdische Anhaftung erhaben ist und Erleuchtung erlangt hat.

Ich spreche hier von der höchsten Form der vollendeten Guru-Schüler-Beziehung. Solche Beziehungen sind auf Erden sehr selten, da es genauso wenige Erleuchtete wie bedingungslose Sucher gibt. Daher ragen die wenigen Beziehungen, die in der spirituellen Literatur dokumentiert sind, dermaßen hervor und sie genießen zu Recht einen solch einmaligen Status.

JJK: Heute wird uns von der geistigen Welt sehr oft gesagt, ihr benötigt keine Gurus mehr, und mit dem Begriff der „Selbstermächtigung" ist dies beschrieben.

PARAMAHANSA YOGANANDA: Die Zeit der Selbstermächtigung ist wahrlich gekommen, das ist wahr. Wahr ist aber auch, dass es heute sehr viele Gurus gibt, die ein skrupelloses Geschäft, indem die Schüler energetisch und physisch ausgebeutet werden, mit den Menschen betreiben.

Ego-Sucht ist unter diesen Menschen weitverbreitet und die Menschen gehen diesen falschen Propheten in Scharen auf den Leim.

Damit ihr weder in den Bann solcher Gurus noch in neue Abhängigkeiten geratet, werdet ihr dazu angehalten, durch intensive Selbstbetrachtung und Transformationsarbeit eure Göttlichkeit zum Leben zu erwecken. Was mithilfe verwirklichter Meister möglich ist, ist heute auch jedem einzelnen

Menschen durch Hingabe an das Licht möglich. Bedenkt eines, heute wirken die wahren Meister aus den unsichtbaren Ebenen in die sichtbare Welt hinein — in einem Ausmaß wie zu keiner Zeit davor.

Die direkte Führung durch einen erleuchteten Guru aus „Fleisch und Blut“ ist und war zu jeder Zeit ein rares Ereignis und ein Akt der Gnade Gottes. Solche Verabredungen waren selten, sind selten und bleiben selten. Wer jedoch eine solche Verabredung auf Erden hat, bei dem wird sich dies auch erfüllen.

Diese Erde ist in den vergangenen Jahren für das spirituelle Licht immer durchlässiger geworden.

Das bringt mit sich, dass der direkte Kontakt, die direkte Verbindung, zu den Meistern in der feinstofflichen Welt viel leichter hergestellt werden kann als zuvor.

Heute kann jeder Mensch die direkte Begleitung aus dem Licht erhalten, so er sich nur wirklich dafür öffnet; und auch dafür sind wenige bereit, obwohl viele vorgeben, danach zu streben.

JJK: Das heißt, Gurus und Meister sind eine große Hilfe am Weg ins Licht, so sie wirklich Befreite und Erleuchtete sind.

PARAMAHANSA YOGANANDA: In diesem Fall immer, ja. Heute benötigt niemand einen verkörperten Guru, da die Aufgestiegenen Meister und Gott selbst als „persönlicher Meister aller Menschen“ in Erscheinung treten. Ist jedoch eine Verabredung geplant, dann erfüllt sie sich, denn die Sehnsucht führt zwei Liebende immer zueinander.

JJK: Wechseln bei diesen großen und einmaligen Meister-Schüler-Beziehungen Meister und Schüler auch ihre Rollen?

PARAMAHANSA YOGANANDA: Ja, im gesamtgeschichtlichen Verlauf aller Inkarnationen werden unterschiedliche Rollen eingenommen.

Es gibt jedoch eine große Ausnahme — der Meister aller Meister — Mahavatar Babaji. Sein Bewusstsein ist jenseits des Vorstellbaren und er durchlief niemals die vielen Stationen einer menschlichen Verkörperung, da er ALLES-WAS-IST ist.

JJK: Möchte dich gerne zu dieser Zeit befragen. Was ist heute das Thema? Worum geht es für die Menschen, die sich mit der eigenen Transformation oder mit dem Wandel der Welt befassen?

PARAMAHANSA YOGANANDA: Über das Mitgefühl die Liebe zu verwirklichen und weiterzugeben. Mitgefühl ist die

Qualität, die einem bewussten Menschen nun große Dienste leistet, um nicht in den Zorn oder Hass abzugleiten.

MITGEFÜHL ALS NATÜRLICHER SCHUTZ

Denn die Entladungen nehmen zu und setzen sich fort. Die menschlichen Augen blicken in einen unvorstellbaren Abgrund. Dabei kommen viele im Menschen angelegte Empfindungen und Gefühle zum Vorschein – auch Hass. Mitgefühl ist das Gegenmittel, damit ihr den Hass von euch fernhaltet.

Hass bildet die eine und Liebe die andere Seite der Medaille ab: zwei ungleiche sich gegenseitig ausschließende Gegensätze. Heute ist es notwendig, sich ganz auf die Liebe zu fokussieren, denn je mehr Hass entladen wird, desto mehr Liebe muss auf der anderen Seite bereitgestellt werden – und das geschieht durch die Aktivierung des Mitgefühls in euren Herzen.

JJK: Ich sehe es bei mir, es ist oft sehr schwer, Mitgefühl für jene zu entwickeln, die diese Welt in den Untergang stürzen wollen, die Menschen quälen, ausbeuten und töten – Mitgefühl für die, die selbst dazu nicht in der Lage sind, da es in ihnen gar nicht angelegt ist? Ich meine nun jene dunklen Entitäten, die sich auf der Erde befinden, aber nicht von der Erde sind.

PARAMAHANSA YOGANANDA: Die Herausforderung besteht darin, immer mit Mitgefühl zu antworten. Das tust du zunächst für dich selbst, denn dadurch hältst du deine lichtvolle Grundschwingung aufrecht und hoch, gleich, was du auch erblickst und wem du gegenüberstehst:

Das Mitgefühl erzeugt ein lichtvolles Energiefeld, das sowohl als Eigenschutz wie als Chance zur Umkehr für das Gegenüber wirkt.

Es ist richtig, es gibt Wesenheiten, die keine Liebe erfahren noch sie weiterreichen können. Die Liebe ist dennoch auch hier die Antwort. Warum?

Wer liebt, ist frei von Ängsten. Da sich diese dunklen Wesenheiten von den Ängsten der Menschen energetisch ernähren, bedeutet die Liebesfähigkeit einen natürlichen Schutz vor Übergriffen. Auf dieser Welt wird deshalb so viel Angst geschürt, damit die Kräfte der Finsternis ausreichend Energie für das eigene Überleben vorfinden.

Das heißt: ***Liebe ist immer der Weg und ist immer der Schlüssel, der jedes Schloss öffnet; und über das Mitgefühl wird dieser Zustand erreicht.***

Es ist und bleibt eine große Herausforderung, da ihr heute vielen grauenvollen Tatsachen begegnet.

Was sich bisher vor euch verbarg, gelangt jetzt an das Licht der Öffentlichkeit. Das erzeugt ein eigenes Energiefeld, in dem sich sehr viel Hass aufbaut; und damit dieses Energiefeld nicht zur bestimmenden Kraft wird, gilt es das Mitgefühl und die Liebe entgegenzusetzen. Hass muss sich entladen und wird sich entladen. Hier ist es wichtig, dass ihr euch niemals in diesen Sog ziehen lasst und auf eure hohe Schwingung achtet. Erkennt, was ist, blickt den Tatsachen ins Gesicht und wendet euch aber auch rechtzeitig davon ab. Dies erfordert eure ganze Aufmerksamkeit, denn oft ist es ein schmaler Grat zwischen Sehen oder selbst zum „Geschauten" werden.

JJK: Keine Revolution anstreben?

PARAMAHANSA YOGANANDA: Anders. Anders revoltieren! Betreibt die Revolution des Mitgefühls. Mitgefühl ist heute ein sehr seltenes Gut.

REVOLUTION DES MITGEFÜHLS

Wer mitfühlt, ist bereits ein Revolutionär, da er sich anders positioniert und dem Hass oder der Kälte Mitgefühl und Liebe entgegensetzt. Eine Revolution in dieser Matrix heißt, die Matrix zu verändern, vielleicht etwas zu „verbessern", aber nicht aus ihr auszusteigen.

Wer aussteigen möchte, benötigt einen anderen Ansatz zum eigenen Leben und das Wissen, wie sich Energie auf spezifischen Ebenen verhält. Mitgefühl und Liebe sind immer die richtige Antwort und schließen entschlossenes Vorgehen mit ein.

Haltet euch von den dunklen Energiefeldern fern, grenzt euch deutlich und mit allen gebotenen Mitteln ab, bleibt jedoch innerlich immer im Zustand des Mitgefühls und in der Liebe.

Hier ist eure innere Verfassung beschrieben und gemeint, und nicht, wie ihr nach außen hin auftreten sollt, so euch Fremdenergien übernehmen oder beeinträchtigen wollen. Das Lichtschwert und entschlossenes Handeln bleiben bis zuletzt wesentliche Werkzeuge, um diese Zeitenwende unbeschadet zu überstehen.

JJK: Aktives Mitgefühl, wie ist das zu üben?

PARAMAHANSA YOGANANDA: Indem ihr, ohne das Geschehene zu leugnen, auf den Hass hinblickt und jenen, die voller Hass sind, verzeiht – Vergebung, wie sie nur ein wahrer Meister üben kann; und erinnert euch: Ihr werdet Meister genannt.

Geschieht dies, so laufen die Entladungen schnell ins Leere, da sie, anstatt neue Nahrung zu erhalten, verhungern.

Deine Liebe lässt den Hass verhungern, auch wenn es im ersten Augenblick ganz anders scheint.

Diese innere spirituelle auf Gott ausgerichtete Handlungsweise kann so manche äußere Revolution erübrigen.

JJK: Also wenn ich sehe, dass Obama weiter wütet und mittels Killerdrohnen Jagd auf Menschen macht oder sonst wo einen Krieg beginnt, soll ich Vergebung üben.

MITGEFÜHL FÜR OBAMA?

PARAMAHANSA YOGANANDA: Das ist der Weg!

Es gibt keinen besseren und direkteren Weg zu einer besseren und lichtvolleren Gesellschaft – auch auf dieser Erfahrungsebene des Seins.

Eure innere Antwort muss immer die Liebe sein, auch wenn ihr euch äußerlich von jenen, die Hass bringen, entschieden abgrenzen müsst.

JJK: Eine große Aufgabe, die auf uns da wartet; wartet, da ich sehe, wie schwer es mir selbst fällt, jenen zu verzeihen, die großes Unrecht oder unfassbare Verbrechen begehen.

PARAMAHANSA YOGANANDA: Sobald sich erste Erfolge dieser konsequent hervorgebrachten Denk-, Empfindungs- und Handlungsweisen einstellen, wird es leicht und ganz natürlich. Beobachtet euch selbst. Was geschieht in dir selbst, so du Obama ganz bewusst vergibst, immer wieder und wieder und wieder verzeihst? Ohne dabei seine Taten unter den Teppich zu kehren. Du selbst bleibst in der Energie der Liebe und du bleibst der Energie des Hasses fern. Du gibst dem Hass keine neue Nahrung. Das ist der entscheidende Punkt. Wer Hass streut, hat immer ein Ziel, noch mehr Hass zu erzeugen, wodurch seine eigene Existenz abgesichert bleibt. Auf Angst und Hass gibt es immer nur eine Antwort: Liebe und Mitgefühl. So lange, bis diesen Zuständen jede Nahrungsquelle entzogen und der Sieg des Lichts vollendet ist.

Handelt die ganze Menschheit derart, sind die Auswirkungen gravierend. Hass und Liebe sind zwei ungleiche sich gegensätzlich gegenüberstehende Energien. Diese Dualität ist auf dieser Ebene des Seins eine Tatsache und wird nur indem überwunden, indem der Hass aufgelöst und zerstört wird.

Entscheidest du dich für die Liebe, dann beginnt diese Auseinandersetzung auf vielen Ebenen. Dabei ist deine innere Haltung, eines Herzens voller Mitgefühl, von Bedeutung.

Ein Feuer, das niemand hütet, erlischt; und Hass, den niemand erwidert, verschlingt sich selbst.

Mit dieser Botschaft gebe ich dir, der du diesen Worten gefolgt bist, neue Kraft und neuen Mut: Kraft, deinen Weg der Liebe weiterzugehen, und Mut, auf das, was dunkel ist, in Liebe hinzublicken.

Lass das Licht in deine Seele und die Liebe Gottes in dein Herz.

Ich bin
PARAMAHANSA YOGANANDA

NATIONALGEFÜHL MIT ETHIK UND HERZ

GESPRÄCH MIT

SAI BABA

HEIMAT IST FUNDAMENT
BRÄUCHE, TRACHTEN, LIEDER
FREMDES EHREN!
INNERE WAHRHEIT, GÖTTLICHE INTERVENTION
VERANTWORTUNG UND MITVERANTWORTUNG

1. FEBRUAR 2016

„Die Völker und Regierungen der Welt müssen gründlich umdenken. Es müssen ein positives Nationalgefühl und eine weltweite Bruder- und Schwesternschaft der Menschen entstehen. Ein Nationalgefühl mit Herz und Ethik ist wichtig für jedes Land, da der Mensch ein Zuhause benötigt, in dem er sich geborgen fühlt und für das er sich auch einsetzt.“[11]

JJK: Diese Aussage scheint mir heute aktueller denn je!

SAI BABA: Diese Tatsache verliert niemals an Aktualität, da sich der Mensch erst durch ein positives Gefühl zu seiner Heimat auf der Erde verwurzeln kann.

JJK: Betrifft das auch jene Menschen, die von sich behaupten, sie wären überall auf der Welt zu Hause?

SAI BABA: Es macht einen Unterschied, ob sich jemand überall auf der Welt schnell einleben und „zu Hause“ fühlen kann oder ob er einen Ort als seine Heimat bezeichnet.

Das Gefühl von Heimat wird mit sehr vielem verbunden, das weit in die Kindheit und in die Kindheiten vieler Leben zurückreicht. Dazu ist es wichtig zu verstehen, dass die meisten Seelen sehr oft im gleichen Umfeld, auf demselben Kontinent und in ähnlichem kulturellen und religiösen Umfeld inkarnieren. Viele Seelen kommen sehr oft auf denselben Erdenboden, den sie schon oft verlassen haben, zurück. Ihre vorübergehende

Heimat auf Erden ist den meisten Menschen aus manchem Vorleben also sehr vertraut.

Heimat ist in der Tat ein sehr wichtiger Begriff, den es unbedingt positiv zu besetzen gilt.

Die Heimat vermittelt dem Menschen Geborgenheit und aus dieser Sicherheit heraus kann sich ein Mensch erst entfalten. Heimatlos zu sein, bedeutet für eine Seele immer eine sehr große Herausforderung. Der innere Kompass funktioniert nicht mehr und das Urvertrauen muss zurückerlangt werden. Deshalb sind die „Völkerwanderungen" der jetzigen Zeit auch unter diesem Aspekt zu betrachten.

HEIMAT IST FUNDAMENT

Denn wer seine Heimat verliert, verliert allmählich auch sich selbst, bis er in eine völlige Perspektivlosigkeit gerät – und bis einem solchen Menschen sein Leben nichts mehr bedeutet, was diesen zu selbstverletzenden oder zerstörerischen Akten, die sich gegen alle richten, veranlasst.

JJK: Das heißt, in den jetzigen Flüchtlingsbewegungen geht es darum, allen Menschen die Heimat zu rauben: jenen, die kommen, hat man das bereits. Uns, die wir hier zu Hause sind, möchte man diese durch den massiven Zustrom von Menschen

aus einem gänzlich anderen Kultur- und Religionskreis wegnehmen. Dadurch soll unsere eigene Kultur und Lebensweise verwässert und schließlich zerstört werden.

SAI BABA: Wer keine Heimat besitzt, ist wie ein Haus ohne Fundament – es kann eine gewisse Zeit lang, nicht aber auf lange Sicht, überdauern. Geringe Erschütterungen bringen es zum Einsturz. Genauso verhält es sich mit heimatlosen Menschen. Diese Menschen verlieren ihre innere Festigkeit und das Vertrauen in das Leben. Wer die nationale Geborgenheit niemals erfahren hat, ist wie ein Kind, das ohne Mutter heranwächst. „Vater Staat" muss hier durch den Begriff „Mutter Staat" ersetzt werden, denn bei der Bildung von Urvertrauen spielt immer die Mutter die vorherrschende Rolle.

Wie die Energie der Mutter einem heranwachsenden Menschen Geborgenheit gibt, so gibt die Vertrautheit der Heimat und die Verbindung zu ihr einem Volk die Identität.

Heimat, Nationalgefühl und Ethik gehören untrennbar zusammen. Wer dies verinnerlicht hat, ohne dabei andere Nationen und andere Lebensweisen geringer oder gering zu schätzen, hat verstanden, wie die Einheit der Menschheit erreicht werden kann.

„Unpersönliches Zusammenleben ist der Grund für die unzähligen Probleme, die ihr zu bewältigen habt." [11]

„Unpersönliches Zusammenleben“ findet dort statt, wo sich entwurzelte Menschen gegenüberstehen. Ein Mensch, der keinen Bezug zu seiner Heimat hat, kann nur sehr schwer zu anderen Menschen oder zu sich selbst in Beziehung treten.

BRÄUCHE, TRACHTEN, LIEDER

„Nationalbewusstsein fördert Bräuche, Trachten, Lieder, Feste und vieles ähnliches mehr, das die Vielfalt des Göttlichen in der Welt ausdrückt.“[11]

JJK: Bei mir selbst ist es so, dass ich am Ort meiner Kindheit heute nicht unbedingt leben möchte. Wenn ich jedoch dorthin komme, werde ich bereits durch den vertrauten Geruch an diese erinnert und eine tiefe innere Verbundenheit stellt sich ein. Das erlebe ich sonst nirgendwo auf der Welt. Wien, als spätere Heimat, entfaltet bei mir eine ähnliche Wirkung. Dies drückt also das „Göttliche in der Welt“ aus?

SAI BABA: Ja. Der „aufgeklärten“ Menschheit war bis heute kaum bewusst, wie wichtig ein gesundes Nationalbewusstsein ist. Entweder glitten die Menschen in das Extrem eines überzeichneten Nationalbewusstseins ab oder sie negierten es völlig.

Beides führt immer zu inneren und äußeren Konflikten.

Ein Mensch mit einem gesunden Nationalbewusstsein anerkennt seine Traditionen, Feste und Lieder und anerkennt gleichzeitig die Bräuche des Anderen.

Gleichberechtigt stehen sich Nationen und gleichwertig stehen die Menschen einander gegenüber. Niemandem kommt es in den Sinn, sich über den Anderen zu erheben.

„Nationales Denken muss aber unbedingt mit Herz, mit Vernunft und Ethik verbunden sein, sonst führt es in die Katastrophe." [11]

Darauf kommt es an. Wird dies beachtet und gelebt, herrscht Frieden zwischen den Völkern.

FREMDES EHREN!

„Fremdes muss genauso geehrt werden wie das Einheimische – auch wenn es fremd bleibt. Fremde müssen mit mindestens der gleichen Achtung und Freundlichkeit behandelt werden wie Einheimische. Schlimm genug, dass ICH diese Selbstverständlichkeit überhaupt betonen muss!" [11]

JJK: Diesen Abschnitt finde ich für die aktuelle Zeit sehr bedeutend. Denn heute geht es bei der Völkerwanderung darum, dass die Fremden uns mit Freundlichkeit und Achtung behandeln müssten und es zu erheblichen Teilen nicht tun.

Das beginnt schon damit, wie sie in unser Land kommen, indem sie die Grenzen manchmal einfach stürmen und niederreißen. Das ist ein sehr interessanter Aspekt mit verkehrten Vorzeichen. Wir heißen die Menschen willkommen und ein großer Teil weiß damit kaum etwas anzufangen oder interpretiert dies als Schwäche oder Dummheit?

SAI BABA: In einer Zeit, in der gut/böse, schwarz/weiß und oben/unten vertauscht sind, stellt dies ein weiteres Phänomen der kompletten Orientierungslosigkeit der Menschen und der Völker dar.

INNERE WAHRHEIT, GÖTTLICHE INTERVENTION

Heute gilt es sich mit ganzer Kraft auf die Wahrheit im Inneren auszurichten, um die Täuschungen der äußeren Welt durchschauen zu können. Während die Einen ihre Heimat aufgeben wollten oder mussten, sollen die Anderen, auch wenn sie es nicht wollen, ihre Heimat verlieren.

Dabei geht es darum, dass heimatlose Menschen leichter zu manipulieren sind als Menschen, die sich mit ihrer Umgebung, dem Leben und den Traditionen, kurz, mit ihrem Land verbunden fühlen.

Durch göttliche Intervention und durch die Kraft vieler Erwachter wird dieser Prozess zurückgedrängt werden und

die Zeit, in der die Einheit aller unterschiedlichen Menschen erreicht wird, ist nahe.

„Das Wissen um die Einheit aller Menschen, aller Länder, muss jedem Bürger bewusst sein.“ [11]

Dahin geht die Reise und der Zug ist nicht mehr aufzuhalten.

„Glaube nicht, dies seien Utopien. Beginne heute noch, dieses Denken zu üben und in die Tat umzusetzen. Ich möchte nämlich, dass du in der neuen Welt, die ICH schaffen werde, dabei bist.“ [11]

SAI BABA

(Auszug aus dem Gespräch)

ES WIRD STILL AUF DIESER WELT, TEIL 2

GESPRÄCH MIT

BABAJI

25. APRIL 2016

(...)
Blickt auf die Tatsachen dieser Endzeit hin.

Verdrängt nichts, ängstigt euch vor nichts.

Erteilt jenen Energiefeldern, die euch dem Irdischen nahebringen und vom Überirdischen fernhalten wollen, eine Absage.

Haltet euch von Krieg fern: Die großen Zerstörungen, die jetzt von Mutter Erde veranlasst werden, gilt es als Zeuge wahr- und anzunehmen. Als Zeuge gilt es auch anzuerkennen, dass sich die unerlösten Energien der Menschen jetzt entladen.

Beginnt damit, euch ganz auf die universelle göttliche Energie der Liebe einzuschwingen.

Beginnt damit, ganz im Jetzt aufzugehen.

Beginnt damit, euch vollständig auf die Gegenwart Gottes einzulassen.

Beginnt damit, hinter den Schleier zu blicken und dem Unsichtbaren so zu vertrauen, wie ihr bisher dem Sichtbaren vertraut habt.

Die Erde verwandelt sich, die Menschheit wird neu geboren und eine feierliche Stille breitet sich in den Herzen der Menschen aus. Im Wissen auf das Bevorstehende geben sie

sich ganz Gott hin, während der Planet aus einem Guss ein neues Antlitz erhält.

Die Vorzeichen des Wandels werden immer offensichtlicher. Jedoch die Menschen sind trotzig und leugnen, was unbestreitbar ist. Die Verblendeten werden von dieser Erde abgeschüttelt.

Der neue Mensch liebt Mutter Erde und Mutter Erde nimmt euch in Liebe auf.

Nur ins Licht erhobene Engel Gottes werden auf der Neuen Erde eine Heimat finden, denn auf einem Stern des Lichts hat Finsternis keinen Platz und auf einen Stern der Liebe ist der Hass ein Fremder.

Ich bin mitten unter euch.

Je größer die Herausforderungen für dich sind,
umso näher bin ich dir.

So höre mein Flüstern, während es still wird in dir und auf dieser Welt.

BABAJI